

Letzter Nagel im Dachstuhl der Fliegerhorst-Kita sitzt

Goslar. Der Dachstuhl steht: Die Fliegerhorst-Kita feierte vor und auf ihrem Neubau Richtfest. Die Stadt und die Oskar-Kämmer-Schule (OKS) als Betreiber fiebern dem 24. September entgegen. Dann soll die neue Kita im ehemaligen Unteroffiziersheim und dem Anbau mit rund 120 Kindern an den Start gehen.

Einzelne Plätze seien noch frei, sagte Heike Eckhoff, Geschäftsführerin der Kämmer International School. Im Großen und Ganzen sei man aber ausgebucht. Insgesamt seien schon mehr als 180 Kinder angemeldet, allerdings nicht alle für die Startsaison. Mit sechs Gruppen beginne der Betrieb im September, drei davon im Krippenbereich. Zwei Gruppen werden in englischer und deutscher Sprache betreut. Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk war froh, endlich mal wieder bei einer neuen Kita ein Richtfest feiern zu dürfen. Zuletzt sei ihm diese Ehre bei der Kita Lilliputt in Jürgenohl zuteil geworden, kurz nach seinem Amtsantritt. Zimmermann Thomas Krause (Holzbau Meinholz) war für den Segensspruch für die Fliegerhorst-Kita zuständig sowie für das obligatorische Zerschmeißen des Schnapsglases – schließlich soll das ja Glück bringen.

Die OKS hatte einige Eltern, die ihre Kinder bereits angemeldet haben, zum Richtfest eingeladen. Auch Neubau-Architekt Thomas Seidler und Kai Schürholt von der Unternehmensgruppe Bruns, die als Bauherr tätig ist, waren mit von der Partie. Sie konnten sich vor Ort ein Bild des Baufortschritts machen. Für einen guten Start gab es auch gleich noch eine Finanzspritze von der Goslarer Firma Systal. Prokurist Alfred Broi überreichte OKS-Geschäftsführerin Doris Masurek einen Scheck über 1000 Euro.